



Gemeinde Hofstetten-Flüh

PROTOKOLL

Gemeinderat (Amtsperiode 2018-2021)

19. Sitzung vom Dienstag, 8. Januar 2019

19:30 Uhr - in der Aula, Primarschulhaus Hofstetten

Sitzungsleitung:	Schenker Felix
Teilnehmende:	Benito Gaberthüel Samantha Gschwind-Dufing Markus Gubser Peter Meppiel Andrea Schuppli Domenik Stöckli Oser Brigitte Benz Bruno Borer Sandro
Gäste:	Bolt Andreas, Pächter Restaurant Bergmatten (Trakt. 2) Haberthür Benjamin, Präsident BPK (Trakt. 2) Asper Bea, Presse
Entschuldigt:	Rüger-Schöpflin Verena Hermann Marc, Präsident Werkkommission (Trakt. 3) Schulter Hans, Präsident EUK (Trakt. 4)
Protokollführung:	Stolz-Müller Heidi

Verhandlungen

- | | | |
|---|----------------|--|
| 1 | 0.1.2.3
176 | Protokolle Gemeinderat
Protokoll |
| 2 | 9.8.1.2
177 | Restaurant Bergmatten
Beschwerdeverfahren temporäre Bauten Restaurant Bergmatten |
| 3 | 6.1.3.0
178 | baulicher Unterhalt Fusswege / Feldwege
Beleuchtung Fussweg Höhenweg - Rüteneuweg
Parz. GB-Nr. 90080 |
| 4 | 7.2.2
179 | Grüngutentsorgung
Gäli Wösch: Hinweisschild |
| 5 | 9.0.1.0
180 | Natürliche Personen
direkte Steuern: Steuerfuss 110%: Diskussion betr.
Finanzplanung |
| 6 | 0.1.2.9
181 | Übriges Gemeinderat
Verschiedenes |
| 7 | 0.1.2.9
182 | Übriges Gemeinderat
Informationsrunde GR-Ressortchefs / Verwaltung / Pendenzen
(vertraulich) |

0.1.2.3	Protokolle Gemeinderat
176	Protokoll

Das Protokoll Nr. 18 vom 11. Dezember 2018 wird einstimmig genehmigt.

9.8.1.2	Restaurant Bergmatten
177	Beschwerdeverfahren temporäre Bauten Restaurant Bergmatten

Felix Schenker informiert, dass die Gemeinde die Verfügung erhalten hat. Die Beschwerdebegründung ist bis zum 28.01.2019 einzureichen. Danach geht es an das Verwaltungsgericht. Wie werden wir argumentieren?

Als Eigentümerin ohne Berg699 oder zusammen?

Andy Bolt erklärt seine Situation. Im Allgemeinen möchte er sich aus diesem Fall raushalten. Er wird nicht mehr so lange als Pächter auf dem Berg699 sein. Sein Nachfolger wäre aber sicher erfreut, wenn eine Bewilligung für das Zelt- bzw. Holzhüttenbau vorliegen würde.

Der Umsatz, der im Zelt- bzw. Holzhüttenbau gemacht wird, ist enorm und er kann das jederzeit mit Zahlen belegen.

Domenik Schuppli erklärt, dass das Zelt- bzw. der Holzhüttenbau ein wichtiger Bestandteil ist seit der Restaurantanbau erfolgt ist.

Es stehen grosse Investitionen bevor; Wasserversorgung sowie an und in der Liegenschaft selbst.

Der Gemeinderat kommt zum Schluss, dass die Beschwerdebegründung weitergeführt und dazu ein Anwalt herbeigezogen wird. Domenik Schuppli übernimmt diesen Part gemeinsam mit dem Pächter. Die Kosten werden sich zwischen CHF 5'000.-- und CHF 10'000.-- bewegen.

Für Presseberichte etc. ist der Gemeindepräsident zuständig. Falls nötig wird er mit dem Pächter Rücksprache halten.

Beschluss:

Der Gemeinderat ist einstimmig mit diesem Vorgehen einverstanden und genehmigt einen Nachtragskredit von CHF 5000.--.

6.1.3.0	baulicher Unterhalt Fusswege / Feldwege
178	Beleuchtung Fussweg Höhenweg - Rütenehweg Parz. GB-Nr. 90080

An der Gemeinderatssitzung vom 30. Oktober 2018 hat der Gemeinderat der Arbeitsvergabe der Baumeisterarbeiten zugestimmt.

Die Arbeitsvergabe betreffs Beleuchtung wurde zurückgestellt.

Mit Schreiben vom 19.12.2018 beantragen die Werkkommission und die Bauverwaltung dem Gemeinderat das Gelände inkl. Beleuchtung und Baustelleneinrichtung an die Firma Zaunteam zum Preis von CHF 19'219.45 zu vergeben.

Andrea Meppiel äussert sich sehr kritisch. Da der Steuerfuss gesenkt wurde, sind ihrer Meinung nach die Investitionen kritischer zu hinterfragen. Eine Beleuchtung sei eher Luxus und ein Schild mit der Beschriftung „Vorsicht Stufen“ würde Ihrer Ansicht nach ausreichen.

Dieser Meinung schliesst sich Domenik Schuppli an. Er begründet dies damit, dass viele Wege nicht beleuchtet sind. Dieser Weg führt direkt in den Wald und dieser sei auch nicht beleuchtet. Samantha Benito Gaberthüel gibt zu bedenken, dass dieser Weg Stufen hat und somit auch Gefahren mit sich bringt.

Markus Gschwind fragt nach der Rechtslage. Ist die Gemeinde haftbar wenn der Weg öffentlich ist.

Vor der Sanierung war der Weg auch nicht beleuchtet erklärt Sandro Borer.

Peter Gubser ist der Ansicht, wer bei Dunkelheit in den Wald geht, hat Licht dabei oder ist trittfest. Er möchte den Weg möglichst naturnah belassen.

Samantha Benito ist der Meinung, dass man den Weg auf den besten Stand saniert hat. Die Anforderungen an Sicherheiten ändern alle paar Jahre. Warum soll jetzt kein Licht installiert werden?

Bruno Benz ergänzt, dass die Kosten in der Investitionsrechnung hinterlegt sind und die Steuersenkung darauf keinen Einfluss hat.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschliesst mit 4 Ja und 3 Gegenstimmen das Gelände inkl. Beleuchtung und Baustelleneinrichtung an die Firma Zaunteam zum Preis von CHF 19'219.45 zu vergeben.

7.2.2	Grüngutentsorgung
179	Gäli Wösch: Hinweisschild

Als erstes erkundigt sich Domenik Schuppli, ob dieses Traktandum nicht vertraulich behandelt werden sollte. Dies wird jedoch abgelehnt.

Die Grüngutsammelstelle Gäli Wösch wird immer wieder von auswärtigen Personen und Firmen als günstige Entsorgungsmöglichkeit benutzt. Die Energie- und Umweltkommission (EUK) beantragt dem Gemeinderat mit Schreiben vom 05. Dezember 2018 eine Informationstafel bei der Grüngutsammelstelle anzubringen. Dies soll eine abschreckende Wirkung erzielen.

Nach eingehender Diskussion lässt Felix Schenker über den Antrag der EUK abstimmen.

Beschluss:

Der Gemeinderat folgt einstimmig dem Antrag der EUK eine Informationstafel bei der Grüngutsammelstelle anzubringen. Diese wird wie folgt beschriftet:

Grüngutsammelstelle Gemeinde Hofstetten-Flüh

Die Nutzung steht ausschliesslich der Einwohnerschaft von Hofstetten-Flüh zur Verfügung. Das Abladen von Grüngut aus anderen Gemeinden ist streng verboten. Zuwiderhandlungen gegen Vorschriften wie Straf- und Strassenverkehrsgesetz werden angezeigt.

9.0.1.0	Natürliche Personen
180	direkte Steuern: Steuerfuss 110% Diskussion betr. Finanzplanung

Die Gemeindeversammlung vom 18. Dezember 2018 hat entgegen der Empfehlung des Gemeinderates eine Senkung des Steuerfuss für natürliche Personen auf 110% der reinen Staatssteuer beschlossen.

Nach eingehender Diskussion beschliesst der Gemeinderat das Thema anlässlich der Klausurtagung vom Samstag, 9. Februar 2019 eingehend zu beraten und dabei die Kommissionspräsidenten einzubeziehen. Da entscheidet sich auch, ob eine externe Beratung in Anspruch genommen wird.

Ziel ist es auf 2020 ein Budget vorzulegen, dass dem Umstand der Steuerreduktion Rechnung trägt. Für das Budget 2019 hat der Souverän entschieden und die Budgetposten sind demnach in gültiger Form vorliegend.

Für weitere Jahre wird wieder die Gemeindeversammlung entscheiden, welcher Kurs hinsichtlich der Rechnung und der Investitionen gefahren wird.

0.1.2.9	Übriges Gemeinderat
181	Verschiedenes

- Interview
Felix Schenker nahm heute Morgen telefonisch an einem Gemeindequiz teil. Es wird am Donnerstag ausgestrahlt.
- MUSOL
Der neue Kurs «Musizieren im Vorschulalter» beginnt im Februar 2019. Andrea Meppiel hatte diesbezüglich Rücksprache mit Toni Ebnöter.
- ZSL:
Für die Einlaufzeiten im Kindergarten wurde das Reglement erarbeitet, der Antrag zuhanden der Delegiertenversammlung formuliert sowie die Kosten geklärt. Wenn der Vorstand das Reglement genehmigt, wird dieses am 28. März 2019 der Delegiertenversammlung zur Genehmigung und Verabschiedung vorgelegt.
- Chöpfli
Andrea Meppiel hat an einem Anlass auf dem Chöpfli teilgenommen. Dabei hat sie festgestellt, dass es im Mehrzweckraum extrem heiss war. Es hatte sicher 30 Grad. Sie erkundigt sich, ob die Heizung zurückgefahren werden kann. Sandro Borer antwortet, dass die Leitungen in der Wand bedingt durch einen Baufehler extrem heiss werden. Der Heizungsplaner hat versagt. Sandro Borer wird sich dieser Sache annehmen.
- Securitas
Peter Gubser informiert, dass die Securitas ein Angebot unterbreitet hat, bei welchem auch Privatpersonen die Dienste der Securitas zu einem günstigeren Tarif beanspruchen können. Zum Beispiel während Ferienabwesenheit den Briefkasten leeren sowie Kontrollgänge. Dies hätte für die Gemeinde den Vorteil, dass mehr Präsenz gezeigt wird. Domenik Schuppli möchte wissen, ob dies zu Auswirkungen führt, wenn der Vertrag mit der Securitas ausläuft oder beendet wird. Peter Gubser erwidert, wenn der Vertrag mit der Gemeinde ausläuft, müssen die Privatpersonen mit der Securitas neu verhandeln. Im Hofstetten-Flüh aktuell sollte ein Bericht über die Zusatzleistung der Securitas veröffentlicht werden.
- Neujahrsapéro /KKJAS
Markus Gschwind berichtet, dass der Neujahrsapéro gut besucht war. Es wurden Bewohnerinnen und Bewohner in drei Kategorien ausgezeichnet.

Schluss der Sitzung: 21:30 Uhr

Hofstetten, 16. Januar 2019

Felix Schenker
Gemeindepräsident

Heidi Stolz
Verwaltungsangestellte